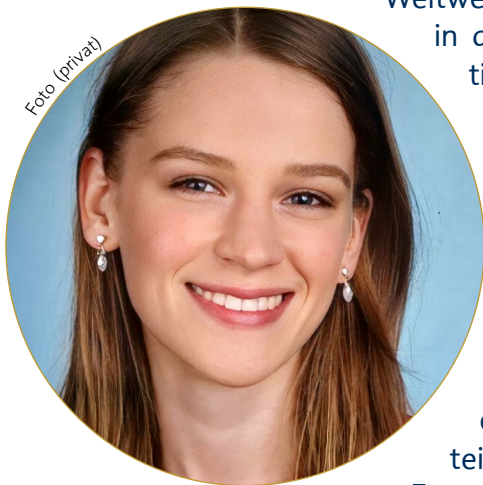


LUTZ-RÖHRICH-PREIS 2023

für Mara Hoffmann (Darmstadt)

Die Märchen-Stiftung Walter Kahn verleiht jährlich den mit 2.500 € ausgestatteten „Lutz-Röhrich-Preis“ für eine Studien abschließende Arbeit aus dem Gebiet der Märchen- bzw. Erzählforschung.

In diesem Jahr geht der Lutz-Röhrich-Preis an Mara Hoffmann (Johannes Gutenberg-Universität Mainz) für ihre Masterarbeit über „Das ‚Dornröschen der Pfalz‘ – ein kulturanthropologischer Blick auf das Märchendorf Dörrenbach“.



Weltweit bekannt ist das einsam im Wald gelegene Dornröschenschloss, in dem der gesamte Hofstaat zusammen mit der Königstochter in tiefem, hundertjährigem Zauberschlaf ruht. Im Pfälzerwald liegt die Gemeinde Dörrenbach, die sich auf ihrer Homepage als „Dornröschen der Pfalz“ bezeichnet, eben weil sie etwas isoliert mitten im Wald liegt, wenn auch nicht umgeben von einer hohen Dornenhecke. Frau Hoffmann fragt nach der touristischen Nutzung des alten Märchenstoffes in der Gegenwart. Um herauszufinden, welche Maßnahmen ergriffen werden, die den Beinamen „Dornröschen“ rechtfertigt, und wer diese mit Leben füllt, hat Frau Hoffmann vor Ort recherchiert und eine Feldforschung durchgeführt. Sie nahm an Veranstaltungen teil und interviewte Akteurinnen und Akteure wie etwa die junge Frau, die als Dornröschen auftritt. Befragt wurden Menschen, die die Entwicklung des Märchendorfs vorangetrieben haben: der Initiator des „Gebrüder Grimm Märchenwegs“, der Verfasser und die Illustratorin eines auf den Ort zugeschnittenen Märchenbuchs, der Ortsbürgermeister und der Vorsitzende des Fördervereins. Besucht und beschrieben wird ein zweitägiges Märchenfest mit mittelalterlicher Anmutung, der Märchen-Weihnachtsmarkt im Advent und die Aufführung der Laienspielbühne. Mit ihrer Studie gelingt der Verfasserin eine Analyse, mit der sie deutlich macht, auf welche Weise ein populärer Erzählstoff wie das Dornröschenmärchen für kulturtouristische Zwecke genutzt wird. Frau Hoffmann arbeitet das große ehrenamtliche Engagement der Kulturträger und -trägerinnen heraus, die mit der bewussten Schaffung einer lokalen Märchenkultur auch Problemlagen des ländlichen Raums begegnen. So entsteht ein differenziertes Bild von Genese und Gegenwart des „Dornröschendorfes“ und der Dynamiken innerhalb der dörflichen Gesellschaft.

Für die Märchen-Stiftung Walter Kahn: PD Dr. Christina Niem (Mainz)

Die Stiftung gratuliert der Preisträgerin herzlich zu dieser ausgezeichneten Arbeit!

Die Preisverleihung findet am 28. September 2023 als gesonderte Veranstaltung im Rahmen der diesjährigen „Märchentage“ der Märchen-Stiftung Walter Kahn im historischen Schelfenhaus in Volkach statt.

